

Stuttgart, den 22.01.2026

Presseerklärung

Das Hilfswerk begrüßt den Beitrag von Stern TV., der das Thema Menschenhandel und sexuelle Ausbeutung aufgreift und die Not der Frauen sichtbar macht und damit eine wichtige gesellschaftliche Debatte anstößt. Es ist wichtig, dass bekannt wird, dass dies keine Einzelfälle sind und die aktuellen Hilfestellungen Betroffene kaum erreicht. Die im Beitrag dargestellten Vorfälle entsprechen unseren eigenen Erfahrungen aus der täglichen Arbeit.

Über den deutschlandweiten STINA-Notruf begleitet das Hilfswerk Betroffene von Menschenhandel und Zwangsprostitution, berät anonym und vertraulich und vermittelt bei Bedarf unmittelbar in weiterführende Hilfs- und Schutzstrukturen. In den Gesprächen zeigt sich immer wieder, dass viele Betroffene lange im Verborgenen bleiben und Unterstützung häufig erst spät oder gar nicht erreichen.

Mediale Berichterstattung wie diese ist daher von großer Bedeutung: Sie trägt dazu bei, Betroffene zu ermutigen, Hilfe in Anspruch zu nehmen, und sensibilisiert die Öffentlichkeit für die Realität von Menschenhandel auch in Deutschland.

Wie das Gewalthilfetelefon, kooperieren auch wir mit Fachberatungsstellen, wenn wir den Beratungsbedarf sehen. Darüber hinaus ist STINA-Notruf Leitstelle und bietet den Betroffenen schnelle und unbürokratische Hilfe zur Befreiung aus der Zwangslage. Am Telefon erhalten Betroffene nicht nur kompetente Aufklärung in ihrer Muttersprache, sondern auch Unterstützung, um schnell eine sichere Unterkunft zu erreichen. Das ist möglich, weil wir mit unserem Projekt STINA-Notruf eine starke Allianz mit Streetworkteams aus dem deutschsprachigen Raum sowie Schutzhäusern in ganz Deutschland bilden.

Gleichzeitig macht der wachsende Bedarf deutlich, dass tragfähige Hilfsstrukturen dringend weiter ausgebaut werden müssen. Für den Betrieb und die notwendige Weiterentwicklung des STINA Notrufs ist das Hilfswerk auf ehrenamtliche Unterstützung sowie auf finanzielle Förderung angewiesen. Aufgrund der Lebenssituation von Betroffenen ist es unser Ziel 24/7 erreichbar zu sein. Menschen, Organisationen und Institutionen, die sich engagieren oder die Arbeit unterstützen möchten, sind herzlich eingeladen, Kontakt aufzunehmen.



Hilfswerk gGmbH
Postfach 700238
70572 Stuttgart

kontakt@hilfswerk.gmbh
www.hilfswerk.gmbh

IBAN: DE55 6001 0070 0974 3137 08
Swift: PBNKDEFF